



Heute wieder eine Frohe Botschaft

Advent, Advent – ein Lichtlein brennt.

Montag, 28.11.2022

Ja, es ist soweit. Die Adventszeit hat begonnen. Wir bereiten uns auf die Geburt Jesu vor. Advent (lat.) heißt Ankunft. Unser Erlöser wird kommen, woran zu Weihnachten erinnert wird. Eigentlich ist es jedes Jahr dasselbe. Rechtzeitig vor dem ersten Advent suchen wir den Adventskranz, der vielleicht irgendwo im Keller in einer Kiste verpackt ist. Ok, manchmal fällt es uns ziemlich spät ein, dass der erste Advent schon morgen ist. Aber wir haben ja genug Zeit- manchmal auch nicht. Plötzlich gehen uns tausend Gedanken durch den Kopf. Der Countdown beginnt.

Woche 1:

Ich muss noch die Fenster dekorieren, nicht zu vergessen, die Fenster müssen natürlich vorher geputzt werden. Die Lichterkette für den Außenbereich funktioniert nicht. Wo sind die Ersatzbirnchen? In der Wohnung werden überall Engel aufgestellt. Ich brauche noch meine Weihnachtsmusik. Aus jedem Radiosender hört man die tollsten und schrägsten Lieder: Jingle Bells, Feliz Navidad, Leise rieselt der Schnee - natürlich O Tannenbaum darf nicht fehlen.

Woche 2:

Welche Plätzchen backe ich dieses Jahr? Bin eigentlich schon spät dran. Ach du meine Güte, mir fehlen noch die unverzichtbaren Backzutaten: Marzipan, Zimt, Vanille. Ich habe zu wenig Eier. Der Supermarkt hat noch auf. Ich gehe schnell einkaufen. Riesenschlange an der Kasse. Und weiter geht's. Ich brauche noch Tütchen für die lieben Nachbarn. Ich bekomme ja auch immer eine Kleinigkeit. Hab' ich genug Briefmarken für meine Weihnachtspost? Ich möchte dieses Jahr nicht nur E-Mails schreiben.

Woche 3:

Habe ich alle Geschenke? Habe ich genug Geschenkpapier? Morgen mache ich noch schnell eine Shoppingtour durch die Stadt. Da finde ich bestimmt die richtigen Geschenke. Wenn nicht, es gibt ja noch AMAZON. Muss aber darauf achten, dass ich es ohne Kosten wieder zurückschicken kann, wenn es nicht gefällt. Wenn ich schon in der Stadt bin, besuche ich den Weihnachtsmarkt. Endlich wieder einen Glühwein mit Schuss. Das schmeckt. Und dann zu Hause auf die Couch und Augen zu.

Woche 4:

Jetzt wird es ernst. Der Weihnachtsbaum wird gestellt – nicht zu vergessen die roten Kugeln – letztes Jahr hatte ich die Weißen. Das Weihnachtsmenü muss geplant werden. Oma hatte jedes Jahr eine Weinsuppe gekocht - Opa hatte sich immer beim ersten Löffel verschluckt. Dann kam die berühmte Weihnachtspuete auf den Tisch – mit Quittenkompott, Kartoffelbrei und Omas Erbsengemüse aus der Dose, gekocht mit dicker Mehlschwitze.

23.12.

Ich hab's geschafft. Alles ist vorbereitet. An alles ist gedacht. Wie geht es mir? Ich bin fix und fertig. Hoffentlich ist Weihnachten bald vorbei. Nächstes Jahr fange ich bestimmt früher mit den Vorbereitungen an.

Ich wünsche Ihnen von Herzen besinnliche Adventstage, eine Portion Leichtigkeit und Gelassenheit. Bleiben Sie behütet.

